

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Herbstoffensive 1917 in den Sieben Gemeinden

(15. November bis 31. Dezember 1917)

Siehe Beilage 5 und 7

Die Herbstoffensive gegen Oberitalien hatte in den letzten Oktobertagen eingesetzt. Das 3. Regiment und das I. Bataillon des 4. Regiments der Tiroler Kaiserjäger hatten im Vorbrechen aus dem Raume bei Flitsch die ersten großen Angriffserfolge erzielt. Mit dem Niederbruch der italienischen Alpenfront in den Dolomiten und dem Vorstoß unserer Truppen in der Val Sugana hatten sich auch schon beträchtliche Teile der Heeresfront des FM. Freiherrn von Conrad und zwar der 11. Armee dem Angriff aus den Alpen heraus angeschlossen. Auch die 1. Kaiserjäger-Brigade wurde für den Angriff im Raume um Asiago bereitgestellt (S. 263).

Das neu aufgestellte große Sturmbataillon der 11. Armee unter Kommando des Theresienritters, Obstlt. Freih. v. Procházka, hatte noch vor Einsatz in die Kampffront, am 5. November 1917 bei Devico Gelegenheit, vor FM. Freiherr von Conrad, bei einer großangelegten, scharfen Sturmübung, den hohen Grad seiner Sturmausbildung den Generälen und vielen Offizieren vor Augen zu führen.

Noch am 5. November in den Abendstunden ging Sptm. Oskar Teuber und ein großer Teil der Sturmoffiziere zur Erkundung der geplanten ersten Angriffe auf die Hochfläche der Sieben Gemeinden ab.

Nach Beendigung der ersten Erkundungen wurde am 8. November auch das Sturmbataillons-Kommando, das Kaiserjäger-Sturmgruppenkommando mit der Kaiserjäger-Sturmkompagnie Nr. 1 und Teile des Kampfmittelbataillons in den Raum der 21. Schützendivision nach Ghertele verlegt, wohin auch die anderen Teile des Armeesturmbataillons 11 folgten.

Zwischen dem 8. und 11. November erhielten Sptm. Teuber und Oblt. Jannini vom 21. Schützendivisionskommando in Ghertele die ersten Weisungen zur Durchführung mehrerer Erkundungs- und Sturmunternehmungen.

### Die Kaiserjäger-Sturmkompagnie Nr. 1, Halbkompagnie Oblt. Jannini

(8. bis 29. November 1917)

Am 9. November führte die Sturmhalbkompagnie Oblt. Jannini die erste Sturmaktion bei Camporovere, westlich Asiago, durch. Über diese erfolgreiche Sturmunternehmung ist nur bekannt, daß Rdt.-Usp. Objg. Hitzinger (1. Regiment) mit einer Sprengpatrouille des Sappeur-Sturmzuges eine gut gelungene Hindernisprengung durchführte, die den Einbruch der Sturmtruppe ermöglichte, und daß sich der kriegsfreiwillige Zgsf. Reinhold Krumler (4. Regiment) besonders hervortat. Er übernahm während der Sturmaktion das Kommando des Zuges, nachdem sein Zugskommandant außer Gefecht gesetzt worden war und drang im heftigsten Artillerie-Sperr- und Gasfeuer — den Zug mit sich reißend — vor. Die nachfolgende Infanterie drang sodann ohne Verluste in die feindliche Linie ein.

Dem schon mehrfach erwähnten Jhnr. Karl Delago gelang eine Sturmunternehmung am 13. November 1917. Er drang mit seinem Sturmzuge beim Angriff auf die Höhe Kreuz 1116 westlich Sisemol nach Durchschreitung eines heftigen feindlichen Artillerie- und Maschinengewehr-Sperrfeuers — Teilen der Schützenregimenter Nr. 7 und 28 vorarbeitend — mit zwei Stoßtruppen in die feindlichen Gräben auf der genannten Höhe ein, rollte diese auf und erreichte noch die ersten Gräben am Fuße des Mt. Sisemol.